

## Schriftlicher Unterrichtsentwurf

|                              |   |
|------------------------------|---|
| <b>Fachrichtung:</b>         | Religion  |
| <b>Fach:</b>                 | Katholische Religionslehre  |
| <b>Lernfeld:</b>             |   |
| <b>Thema:</b>                | 'Sekten'<br>-<br>Handlungsorientiertes Projekt im RU: Planung und Organisation  |
| <b>Kurze Zusammenfassung</b> | Fachlicher Schwerpunkt dieser Stunde ist es, die Selbstorganisation und Selbstwirksamkeit der Schülerinnen und Schüler zu stärken. Da die Lernenden sich beruflich gerade im ersten Ausbildungsjahr befinden, ist es für sie wichtig, dass ihre Teamfähigkeit und Organisationskompetenzen gestärkt und erweitert werden, so dass sie diese unabdingbaren Fähigkeiten und Fertigkeiten einüben, anwenden und kontrollieren und auch gewinnbringend – insbesondere in ihrem beruflichen Umfeld - einsetzen können. |
| <b>Datum:</b>                |   |
| <b>Bildungsgang/Stufe:</b>   | Bankenklasse im zweiten Block des dualen Systems der Berufsausbildung (gemäß APO-BK Anlage A)   |
| <b>Autor:</b>                | Melanie Sawizki   |

## 1. Lernvoraussetzungen im Hinblick auf die Unterrichtsstunde

Die Unterrichtsstunde wird in der Klasse B01, einer Bankenklasse im zweiten Block des dualen Systems der Berufsausbildung (gemäß APO-BK Anlage A), stattfinden. Dieser Bildungsgang führt in drei Jahren zum Berufsabschluss Bankkauffrau/Bankkaufmann.

Die Klasse besteht aus 11 Schülerinnen und 5 Schülern im Alter von 19 - 24 Jahren. Die konfessionelle Zusammensetzung stellt sich wie folgt dar:

|                    |    |
|--------------------|----|
| Römisch Katholisch | 10 |
| Evangelisch        | 5  |
| Andere Religion    | 1  |

Die Klasse wird in Blockform unterrichtet, sie kommt für jeweils sieben Wochen in die Berufsschule. Den betrieblichen Teil der Ausbildung absolvieren 13 Schüler bei der Sparkasse und 3 Schüler bei der Targobank. Bis auf drei Lernende mit Fachoberschulreife besitzen alle das Abitur. Der Religionsunterricht umfasst zwei Stunden pro Woche und findet im Klassenraum statt. Die gezeigte Unterrichtsstunde wird jedoch im Raum C001 stattfinden, da dieser den benötigten Platz bietet.

Die Klasse B01 ist mir seit Beginn des zweiten Blocks im Fach Katholische Religionslehre im Rahmen des Ausbildungsunterrichtes bekannt. Ich unterrichte die Klasse seit Beginn dieses Blocks (09.06.2011) unter Anleitung und mache dies sehr gerne.

Das Leistungsniveau der Klasse ist schwer einzustufen, da es sich bei der gezeigten Stunde überhaupt erst um die zweite Stunde handelt, in der ich die Lerngruppe unterrichte. Aus Sicht des Ausbildungslehrers, der gleichzeitig auch Klassenlehrer ist, ist die Klasse motiviert und an religiösen Themen interessiert, was sich - neben der Beteiligung – auch daran ablesen lässt, dass sich kein Schüler vom Religionsunterricht abgemeldet hat. Mein Eindruck nach der ersten Stunde hat diese Aussagen bestätigt, darüber hinaus hat sich für mich gezeigt, dass die Gruppe lebhaft ist und sich durchschnittlich am Unterricht beteiligt.

Inhaltliche Vorkenntnisse zum Thema 'Sekten' haben – für mich erstaunlicherweise wegen des doch recht hohen Beliebtheitsgrades des Themas und seiner Bedeutung im Lehrplan - nur wenige Schülerinnen und Schüler in ihrer vorhergehenden Schullaufbahn erworben.

Durch das Projekt soll grundlegendes Wissen zu dem Thema erarbeitet werden, Schülerinnen und Schülern, denen Grundzüge des Themas schon bekannt sind können durch die selbstständig erarbeitete Abgrenzung von Religion und Sekte eine neue Facetten des Themas kennen lernen, denn dieser Umstand ist in der bisherigen Auseinandersetzung mit dem Thema nicht wesentlich thematisiert worden, wie unsere Bestandsaufnahme gezeigt hat.

Zusätzlich ist an dieser Stelle zu erwähnen, dass eine der Mitschülerinnen dieser Klasse den Zeugen Jehovas angehört. Mit dieser Schülerin habe ich im Vorfeld ein persönliches Gespräch geführt, in dem deutlich wurde, dass sie die Teilnahme an dieser Unterrichtsreihe nicht als problematisch empfindet. Ich habe ihr zugesichert, dass wir das Thema wertneutral behandeln. An diese Grundhaltung hat sich die gesamte Gruppe bereits im Einstieg vorbildlich gehalten.

Die methodische Vorgehensweise kann in dieser Gruppe durchaus als experimentell bezeichnet werden, da die Schülerinnen und Schüler bisher keinerlei Erfahrung mit handlungsorientierten Ansätzen haben. Um die Lernenden nicht zu überfordern bzw. zu frustrieren, habe ich für alle Phasen der Stunde inhaltliche Reserven zur Unterstützung vorbereitet. Diese werden aber von mir nur eingebracht, wenn sie einer notwendigen Erweiterung dienen oder für das Fortkommen unabdingbar sind. Wenn die Schülerinnen und Schüler nach diesem Projekt mehr darin geschult sind, eigenständig Themen zu erarbeiten, kann von der Bereithaltung dieser Reserven künftig vielleicht abgesehen werden.

## **2. Didaktisch/methodische Schwerpunkte**

Eine Didaktische Jahresplanung für das Fach Religionslehre ist im Bereich Banken noch nicht ausgearbeitet. Der Unterricht richtet sich nach den Bildungsplänen zur Erprobung, für Fachklassen des dualen Systems der Berufsausbildung, Fachlehrplan Katholische Religionslehre, Heft 4294, Stand September 2006. Dieser fordert die Auseinandersetzung mit dem Thema: Religionen und selbst gewählte Religiosität. Das Thema 'Sekten', welches im weitesten Sinne unter den Bereich 'selbst gewählte Religiosität' fällt, wurde aber auch von den Schülerinnen und Schülern selbst als Unterrichtsgegenstand vorgeschlagen und mehrheitlich gewählt. Die Unterrichtsstunde soll besonders folgende religiöse Kompetenzen fördern:

- Ausdrucksformen von persönlicher und gemeinschaftlicher Religiosität und Zeichen

kirchlichen Glaubens wahrnehmen.

- Sich selbst und andere bewusst wahrnehmen und die vom dreifaltigen Gott geschenkte Würde annehmen.

Die Unterrichtsstunde bettet sich in folgenden Kontext:

| Phasen | Datum    | Thematik                                |
|--------|----------|---|
| 1      | 09.06.11 | Initiierung                             |
| 2      | 14.06.11 | Planung und Organisation                |
| 3      |          | (Planung und Organisation) Durchführung |
| 4      |          | Präsentation                            |
| 5      |          | Auswertung und Reflexion                |

Fachlicher Schwerpunkt dieser Stunde ist es, die Selbstorganisation und Selbstwirksamkeit der Schülerinnen und Schüler zu stärken. Da die Lernenden sich beruflich gerade im ersten Ausbildungsjahr befinden, ist es für sie wichtig, dass ihre Teamfähigkeit und Organisationskompetenzen gestärkt und erweitert werden, so dass sie diese unabdingbaren Fähigkeiten und Fertigkeiten einüben, anwenden und kontrollieren und auch gewinnbringend – insbesondere in ihrem beruflichen Umfeld - einsetzen können. Langfristiges Ziel ist es auch, den Schülerinnen und Schülern, die sich gerade in einem Lebensabschnitt des 'Suchens' und 'Wandels' befinden, Orientierung und Halt in ihrer Religion zu verdeutlichen, was dadurch gewährleistet werden kann, wenn man sich gezielt mit seinem Glauben auseinandersetzt und diesen gegen andere Formen der 'Religiosität' abgrenzen kann.

Im Einstieg werden die Ergebnisse der letzten Stunde gesammelt und durch die Lehrerin, mit Hilfe einer knappen vorgefertigten Darstellung, zusammengefasst. Die Schülerinnen und Schüler erhalten im ersten Teil der Stunde Heftstreifen damit können sie alle weiteren Arbeitsblätter, Notizen und Unterlagen sammeln und haben am Ende des Projekts ein Portfolio ihrer Arbeit auf das sie in der Reflexion zurückgreifen können. Unsere Zielformulierung wurde mit den Schülerinnen und Schülern in der vorhergehenden Stunde gemeinsam erarbeitet.

Im Anschluss soll jede/jeder Lernende auf Metaplankarten zwei Unterthemen, die ihn oder sie zum Thema Sekten interessieren und zwei Unterthemen, die ihn oder sie zum Thema Christentum interessieren, aufschreiben und an der Tafel für alle sichtbar anbringen. Diese Unterthemen sollen im weiteren Projektverlauf Unterrichtsgegenstand sein, um Unterschiede zwischen Religion und Sekten herauszuarbeiten. Auf der rechten Tafel sollen

die Themengebiete zum Christentum und auf der linken Tafel diejenigen zu den Sekten entwickelt werden. Danach können die Karten bei Verständnisfragen im Plenum erläutert und ggf. nach Sinnzusammenhängen geclustert werden. Dadurch, dass die Lernenden sich die Unterthemen selbst aussuchen, sollen sich die Schüler stärker mit dem Thema identifizieren. Die Lernenden sind durchaus in einem Alter, in dem ich es ihnen zutraue, selbstständig Themengebiete abzustecken, die für unsere Unterrichtsreihe relevant sind. Im eigenständigen Wählen der Unterthemen liegen auf der einen Seite natürlich auch große Unwägbarkeiten für mich als Lehrerin vor, denn es lässt sich nicht sicher sagen, dass die Schülerinnen und Schüler gleich passende Unterthemen wählen, die eine Abgrenzung zwischen Religion und Sekte ermöglichen. Auf der anderen Seite sehe ich diese Imponderabilien aber als Chance, welche in der Reflexion (erst im weiteren Verlauf der Reihe) von den Schülerinnen und Schülern dann erkannt und modifiziert werden können. Sollten jedoch zu wenig Unterthemen genannt werden, habe ich ebenfalls Metaplankarten mit entsprechenden Unterthemen vorbereitet.

Wegen der voraussichtlichen Fülle an Unterthemen müssen die Schülerinnen und Schüler überlegen, welche Quellen ihnen zur Informationsbeschaffung zur Verfügung stehen und wie sie sich anschließend in Gruppen aufteilen wollen, um die Themen zu bearbeiten und zu präsentieren. Die Zusammensetzung stelle ich der Gruppe völlig frei, werde sie aber unterstützen, wenn es ihnen schwer fällt Gruppen festzulegen. Danach sollen die Schülerinnen und Schüler in ihren Gruppen ihre erste kleine Teamaufgabe lösen, indem sie gemeinsam Präsentationsformen und Sicherungsformen, die sie bereits kennen gelernt haben oder für denkbar halten, auf einem Arbeitsblatt sammeln.

Im Anschluss soll im Plenum die 'Mind-map' zu den bekannten Präsentations-/Sicherungsformen erweitert bzw. vervollständigt werden. Dabei verzichte ich darauf, die Präsentationsformen auf irgendeine Weise für alle sichtbar zu sammeln, die Lernenden werden dadurch in die Pflicht genommen, sich selbstständig um die Vervollständigung ihrer Sammlung zu kümmern.

Abschließend werden gemeinsam Überlegungen bezüglich der Kriterien für eine gelungene Präsentation angestellt und abermals selbstständig auf dem dafür vorgesehenen Arbeitsblatt festgehalten. Damit haben die Lernenden auch für die Zukunft ein breites Spektrum an Handlungsmöglichkeiten, wenn sie in anderen Zusammenhängen (etwa auch bei der IHK-Abschlussprüfung) Präsentationen halten müssen.

Da ich, wie Eingangs erwähnt, die Lerngruppe und damit auch ihr Arbeitstempo nur schwer einschätzen kann, habe ich als Soll-Bruch-Stelle für diese Stunde die Phase

gewählt, in der sich die Lernenden über die verschiedenen Präsentationsformen ausgetauscht haben. Das Ziel, einen Fundus an verschiedenen Präsentations-/Sicherungsformen aufzubauen, ist an diesem Punkt erreicht. Die Kriterien für eine gelungene Präsentation dürfen natürlich nicht vernachlässigt oder gar ausgeblendet werden, aber sie können in der nächsten Stunde ebenso gut für einen fließenden Übergang vom Einstieg durch Wiederholung genutzt werden.

Zum Abschluss fassen die Lernenden die bisherigen Ergebnisse zusammen und die Lehrerin gibt einen Ausblick auf die folgenden Stunden.

### **3. Ziele des Unterrichts**

Gesamtziel:

Die Schülerinnen und Schüler erarbeiten im selbstständigen Projekt den Unterschied zwischen 'Religion' und 'Sekte' und stärken dabei ihre Methodenkompetenz bezüglich der Erarbeitung und Präsentation eigener Ergebnisse. Darüber hinaus festigen sie ihre Orientierung innerhalb der eigenen Religion, indem sie sich anhand für sie persönlich wichtiger Unterthemen dezidiert mit ihrem Glauben auseinandersetzen.

Angestrebte Kompetenzerweiterungen:

Die Schülerinnen und Schüler erweitern ihre

- Methodenkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler erweitern ihre Organisationskompetenzen, indem sie ihre eigenen zielgerichteten Ideen in den Prozess der Projektplanung einbringen und strukturieren.
- Sozialkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler erweitern ihre Teamfähigkeit, indem sie innerhalb der Gruppe zu gemeinsamen Ergebnissen kommen und ihre Ergebnisse um die Ergebnisse anderer Gruppen erweitern.
- Sozialkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler steigern ihr Selbstwirksamkeitsempfinden, indem sie begründet eigene Entscheidungen für das Gelingen des Projekts treffen.

### **4. Verlaufsplan**

| Unterrichtsphasen | Sachinhalte  | Methodische Hinweise                 | Medien/<br>Material            |
|-------------------|--|--------------------------------------|--------------------------------|
| Einstieg          | - Zusammenfassung der bisherigen Ergebnisse ('Haben-Analyse')<br>- Zielformulierung  | - SuS-Beiträge<br>- Lehrervortrag    | Diagramm/<br>Flipchart         |
| Erarbeitung I     | - Unterthemen sammeln<br>- Quellensammlung   | - S-L Gespräch                       | Metaplankarten<br>Tafeln<br>AB |
| Erarbeitung II    | - Bildung von Arbeitsgruppen<br>- Auswahl von Präsentations- und Sicherungsformen<br>- Kriterien für eine gelungene Präsentation | - Gruppenarbeit<br>- Plenumsgespräch | ABs                            |
| Ausblick          | - Haben-Analyse  | - SuS-Beiträge<br>- Lehrervortrag    | Diagramm/<br>Flipchart         |

## **5. Anlagen**

- Arbeitsblätter I-III
- Angestrebte Lösungen

## **6. Literatur**

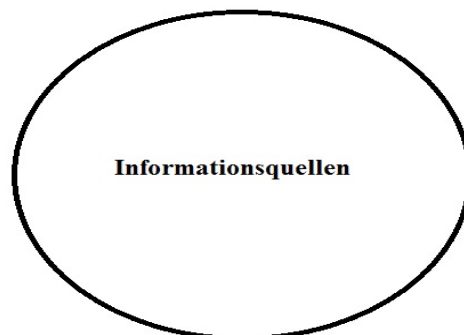
- Lehrplan zur Erprobung für das Berufskolleg in Nordrhein-Westfalen: Katholische Religionslehre; Fachklassen des dualen Systems der Berufsausbildung. Hrsg. v. Ministerium für Schule, Wissenschaft und Forschung. 8/2001

Projektplanung: Religion und Sekten

Datum: 14.06.2011  
B01

Arbeitsblatt I

**Welche Quellen kann man zur Informationsbeschaffung nutzen? Vervollständigen Sie bitte ihr Mindmap mit Hilfe ihrer eigenen und den Vorschlägen ihrer Mitschüler.**





Projektplanung: Religion und Sekten

Datum: 14.06.2011  
B01

Arbeitsblatt II

**Welche Präsentations- und Sicherungsformen kann man verwenden? Erstellen Sie bitte ein Mindmap.**





## **Mögliche Unterthemen zur Erarbeitung der Unterschiede zwischen Religion und Sekten:**

- Verschiedene Sekten (Zeugen Jehovas, Kabbalah, Scientology, Mormonen, Adventisten, Mun ...)
- Gründer
- bedeutende Personen
- Ursprungsland
- Entstehungsgeschichte
- Grundsätze der Lehre
- Quelle/Glaubensgrundlage
- Daten/Fakten/Zahlen
- Rituale
- Zeichen/Symbole
- Verbote/Regeln
- Beitritt/Austritt
- Versprechen
- Forderungen
- 'Lebensunterhalt'/Finanzierung

Projektplanung: Religion und Sekten

Datum: 14.06.2011  
B01

Arbeitsblatt I

**Welche Quellen kann man zur Informationsbeschaffung nutzen?**

- Internet
- Fachbücher
- Fachzeitschriften
- Veröffentlichungen öffentlicher Stellen
- Interviews
- Dokumentationen
- ...

Projektplanung: Religion und Sekten

Datum: 14.06.2011  
B01

Arbeitsblatt II

**Welche Präsentations- und Sicherungsformen kann man verwenden?**

- Beamer
- Power Point Präsentation
- Thesenpapier
- Handout
- Videosequenz
- Vortrag
- Referat
- OHP
- Informationsbroschüre
- Laptop
- Folien
- Flipchart
- Arbeitsblätter
- Poster
- Podiumsdiskussion
- ...

Projektplanung: Religion und Sekten

Datum: 14.06.2011  
B01

Arbeitsblatt III

**Stellen Sie Kriterien für eine gelungene Präsentation auf.**

- Thema und Struktur der Präsentation transparent machen
- Interesse wecken
- Adressatengerechte Aufbereitung
- Erläuterung von Fachbegriffen
- Rahmenbedingungen beachten/ sinnvoll nutzen
- Präsentationszeit festlegen/beachten
- Kommunikative Aspekte beachten (Sprechtempo, Sprechpausen, Standort des Referenten, nicht vorlesen, Gestik, Mimik, Blickkontakt,...)
- Aufbereitung des Materials (Bild schlägt Wort, Lesbarkeit, ...)
- Kontrollfragen
- ...